

Heins

Das Gegenteil von langweilig

Erleben Sie Kunst und Handwerk hautnah



Eine spannende Mischung

Mit dem Rad von Geilenkirchen über Gangelt nach Heinsberg



Blühendes Glück

Hotspots und Veranstaltungen für Gartenfreunde



In tierischer Begleitung

Wandertipps mit Vierbeinern



Heinsberger Land
erfrischend entspannt



3 Interview mit Erwin Dahlmanns, Kulturausschuss Kreis Heinsberg



4 Ein Rendezvous mit Kunst und Handwerk



6 Auf in den perfekten Tag von Geilenkirchen über Gangelt nach Heinsberg



10 Heinsights im Sommer



12 Gärtnerglück



14 Unterwegs in tierischer Begleitung



15 Wir sind Maasländer

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG) – Heinsberger Land Klostergasse 17, D-52525 Heinsberg

T +49 (0) 2452/13 14-15, F +49 (0) 2452/92 41 039, info@heinsberger-land.de, heinsberger-land.de

V.i.S.d.P.: Ulrich Schirowski, Geschäftsführer

Text: Carolin Kämmer-Erenkämper
Konzeption und Gestaltung: POWER+RADACH werbeagentur gmbh, www.power-radach.de

Fotos: © C. Brunn, E. Bürger (Kunsttreff Erkelenz), M. Kaiser (IHS e. V.), V. Miljanovic (Museum BEGAS HAUS), prospekt.tv, Rurtal-Korbmacher e. V., K. Stieding, WFG – Heinsberger Land

Druck: HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG, Heinsberg, Auflage: 7.500

Mission? Kultur!

Herr Dahlmanns, Sie sind Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg. Was genau sind die Aufgaben dieses Ausschusses?

Wie die Bezeichnung schon sagt, sind unsere Aufgaben im Ausschuss dreigeteilt, wobei alle drei Bereiche tief ineinander greifen. Zum einen kümmern wir uns um die vielfältigen – und leider manchmal ein wenig unterschätzten Kulturgüter im Kreis – Museen, Veranstaltungen, kulturelle Projekte – und fördern diese im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dann begleiten und unterstützen wir natürlich auch die Abteilung „Heinsberger Land“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg bei der touristischen Weiterentwicklung der Region. Außerdem pflegen wir die Partnerschaften im sogenannten „Partnerschaftsdreieck“ des Kreises, und zwar mit dem schottischen District Midlothian und dem ungarischen Komitat Komárom-Esztergom.

Und was steht für 2019 und 2020 konkret auf der Agenda?

Unser Fokus liegt auch in diesem Jahr wieder darauf, regionale Kulturfördergelder in den Kreis zu holen und dort zu verankern. Vieles ist uns da in den letzten Jahren schon gelungen und kann fortgesetzt und weiterentwickelt werden, so z. B. die Beteiligung des Kreises am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“, einem Förderprogramm kreativer Projekte für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Malen und Graffiti, Theater und Literatur, Zirkus und Tanz. Ein weiteres schönes Beispiel sind die hier erstmalig in 2018 durchgeführten Schultheaterstage. Für 2020 ist deren Ausweitung in ein großes Kinder- und Jugendkulturfestival mit dem Arbeitstitel „Rampenfieber“ unter Regie des Zweckverbandes Region Aachen geplant. Natürlich soll auch weiterhin das Internationale Gitarrenfestival in Heinsberg gefördert werden. Besonders erwähnen möchte ich das „Docfest on Tour“, ein Projekt bei dem Dokumentarfilme an außergewöhnlichen Orten gezeigt werden, mit denen sie inhaltlich in Verbindung stehen – dieses Jahr fand es am Besucherbergwerk „Schacht 3“ in Hückelhoven statt.

Touristisch arbeiten wir verstärkt daran, unser Radwegenetz noch attraktiver zu machen. Schließlich ist „Radfahren im Heinsberger Land“ bei unseren Gästen sehr beliebt. Und es ist oft der Einstieg in die Entdeckung der Region und ihrer Kultur. Wir wollen, dass Radfahren hier so richtig Spaß macht. Deshalb war auch die Eröffnung der West-Bike-Route in 2018 für uns so bedeutend. Auf diesen 200 km langen E-Bike-Rundkurs sind wir richtig stolz. Ein weiteres derzeit anstehendes Radwegeprojekt ist die touristische Aufwertung des RurUfer-Radwegs, gemeinsam mit unserem Nachbarkreis Düren und



der StädteRegion Aachen. Perspektivisch wünsche ich mir, dass wir die wunderschöne Wurm mit einer aufgewerteten touristischen Radwegeinfrastruktur noch besser in Szene setzen können. Erfreulich finde ich, dass diesbezüglich bereits gute Gespräche im Hintergrund laufen.

Welche Projekte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Lassen Sie es mich so ausdrücken: „Wer stehen bleibt, steht irgendwann im Weg!“. Das heißt: Grundsätzlich dürfen wir nicht müde werden das weiter zu entwickeln und zu optimieren, was wir seit Jahren erfolgreich tun. Das ist mir wichtig! **Denn die kulturelle Vielfalt hier ist beachtlich – insbesondere auch die der Museen.** Die gilt es zu erhalten. Als Kulturausschuss des Kreises fördern wir die musealen Einrichtungen jährlich je Bewertung nach feststehenden Kriterien und geknüpft an die Unterstützung durch die jeweilige Kommune. Diesen Zuschuss können die Museen dann nach eigenem Gutdünken für ihre Zwecke einsetzen.

Ein innovatives Projekt in diesem Bereich ist das 2017 gestartete „Virtuelle Museum der verlorenen Heimat Erkelenz“. Dem fortschreitenden Braunkohletagebau östlich von Erkelenz sind ganze Ortschaften zum Opfer gefallen und damit auch ihr Kulturgut. Sie wurden zwar umgesiedelt, jedoch bleibt ja immer ein großes Stück Heimat zurück. Das digitale Museum dokumentiert Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Kultur, Besonderheiten und Persönlichkeiten dieser Umsiedlungsorte unter Einsatz modernster Technik. Damit ist es auf jeden Fall jetzt schon eine Bereicherung unserer Museumslandschaft. Und es wird kontinuierlich mit weiteren Inhalten befüllt.

Wie bewerten Sie die Entwicklung der Museen im Heinsberger Land in den letzten Jahren? Und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Um es ganz kurz zu sagen: absolut positiv. Davon kann sich der Ausschuss vor jeder Sitzung überzeugen, denn diese finden abwechselnd vor Ort im Bereich der Museen der Region statt.

Drei Dinge möchte ich besonders hervorheben: Das Museum BEGAS HAUS in Heinsberg darf zu Recht als Alleinstellungsmerkmal unserer Region betrachtet werden. Im schönen, modernen Ambiente des Torbogenhauses taucht man so richtig ein in Geschichte und Werke der Künstlerdynastie Begas, die so prägend für die deutsche Kunst war. Das ist für Jung und Alt gleichermaßen faszinierend.

Dann möchte ich betonen, wie wichtig die Arbeit der vielen, vielen Ehrenamtlichen ist, die gerade unsere kleineren Museen unter Einsatz von viel Zeit und Herzblut erhalten und weiterentwickeln. Da nenne ich exemplarisch mal die Beecker Erlebnismuseen, Haus Hohenbusch in Erkelenz, das Historische Klassenzimmer in Immendorf, das Korbmachermuseum in

Hilfarth oder die Schrofsmühle in Wegberg – und das sind nur einige wenige! Ich wünsche mir, dass sich auch die nachfolgenden Generationen für diese Arbeit begeistern können und dass unsere Gäste sie mit ihrem Besuch honorieren.

Und dann ist da noch das Angebot unserer örtlichen Vereine, das auf keinen Fall zu vernachlässigen ist. Gerade was Konzert- und Theaterveranstaltungen angeht, habe ich schöne Abende verlebt und kann nur empfehlen, sich diese Angebote nicht entgehen zu lassen.

Was sollte ein kulturinteressierter Neuling im Heinsberger Land unbedingt auf seiner Liste haben?

Mit einem Besuch im Museum BEGAS HAUS in Heinsberg, einer Fahrt mit der historischen Selfkantbahn von Geilenkirchen-Gillrath bis Gangelt-Schierwaldenrath und dann einem ausgiebigen Spaziergang durch den schönen Wildpark in Gangelt hat er einen ersten guten Querschnitt durch alles erlebt, was das Heinsberger Land in Fülle zu bieten hat: Kunst, Kultur und Natur. Die Liste wäre aber deutlich länger, wenn's nach mir ginge.

Zuhause sind Sie in Gangelt. Warum sollten Besucher des Heinsberger Landes dem Ort unbedingt einen Besuch abstatten? Und was ist Ihr persönlicher Lieblingsplatz dort?

Neben den eben schon erwähnten Gangelter Highlights kann man zwischen dem Burgturm, der Pfarrkirche St. Nikolaus und den Stadtorten auf dem Marktplatz gleich neben dem Gänsebrunnen gemütlich einen Kaffee trinken. Ich selbst bin gern mit dem Hund am Kahnweiher unterwegs. Bei einem Gang mit Blick aufs Wasser kann ich abschalten. Und wenn mehr Zeit ist, spaziere ich von dort aus weiter am Rodebach entlang und statte den frei im grenzüberschreitenden Natur- und Landschaftspark Rodebach | Roode Beek lebenden Hochlandrindern einen Besuch ab.



Diese und weitere tolle Tipps und Veranstaltungen finden Sie auf www.heinsberger-land.de



TITELTHEMA: MUSEEN

Ein Rendezvous mit Kunst und Handwerk

Museum – das ist schon lange nicht mehr „Nur gucken, nicht anfassen!“, still zuhören und ab und zu gähnen. Ein Glück! Denn wer eine Region, ein Handwerk oder eine Kunst für sich entdecken möchte, der mag erleben, verstehen und selbst gestalten. Wie gut, dass sich der Trend zu Interaktivität in Museen immer mehr verbreitet – und das nicht nur in den Metropolen dieser Welt. Auch die Museen im Heinsberger Land bieten ihren großen und kleinen Gästen viel Gelegenheit zum Entdecken und Ausprobieren. Und das tun sie immer auf die für die Region so typische liebenswert authentische und ganz persönliche Art. Aber sehen Sie selbst.

Das blaue Wunder

Flachs ist Ölfrucht, Heilpflanze und Rohmaterial für echtes Leinen. Früher war die Pflanze mit der leuchtend blauen Blüte am Niederrhein in großer Fülle zu sehen. Besonders Wegberg-Beeck galt als Zentrum des Flachsbaus. Der Heimatverein Wegberg-Beeck e. V. hat es sich mit seinem Flachsmuseum zur Aufgabe gemacht, die so nützliche Pflanze und deren Verarbeitung nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Das „Museum zum Anfassen“ macht mit der Flachsverarbeitung von der Aussaat bis zum Weben des „Linnen“ vertraut. Alle Sinne sind beansprucht, wenn aus dem holzigen Pflanzenstängel durch mühsame Bearbeitung weiche Fasern entstehen.

Sowohl Kinder als auch Erwachsene können ihr eigenes „Flachsdiplom“ erarbeiten, wenn sie unter fachkundiger Anleitung an historischem Gerät durch riffeln, brechen, schwingen, hecheln und weben aus der harten Pflanze ein Stück Leinen-Stoff entstehen lassen.

Die Beecker Erlebnismuseen (das Flachsmuseum und das ebenfalls sehr sehenswerte Museum Europäischer Volkstrachten) haben sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Museumsführungen sind nach Voranmeldung jederzeit möglich.

Weitere Infos und Kontakt unter:
www.heimatverein-beeck.de/flachsmuseum



aus Leidenschaft für Eisenbahnen

Wie echte Eisenbahner

Schon bei einer Fahrt mit der Selfkantbahn scheint alles wie früher. Nicht umsonst ist die letzte noch erhaltene schmalspurige Dampfkleinbahn in NRW ein überregional bekannter Magnet für Groß und Klein. Doch was, wenn sich so richtig tief hinter die Kulissen blicken ließe? In Arbeitshose mit ölerschmierten Fingern an den historischen Wagen schrauben, die Gleise instand setzen und für eine einwandfreie Strecke sorgen – das wär' doch was. Die Eisenbahner machen es möglich. Während der „Arbeitswoche zum Mitmachen“ vom 27. Juli bis zum 04. August 2019 in Gangelt-Schier-

waldenrath können alle, die Lust haben, sie bei ihrer Arbeit zur Instandhaltung des Kleinods unterstützen. Jeder ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Arbeitskleidung, Handschuhe und festes Schuhwerk (wenn möglich Sicherheitsschuhe) sollten mitgebracht werden.

Weitere Infos unter: www.selfkantbahn.de



Flachskamm in Gebrauch

Die Story hinter dem Bild



Kunst digital erleben

Das BEGAS HAUS in Heinsberg ist eine von 40 Kultureinrichtungen, die für das Innovationsprogramm „Kultur-ReiseLand NRW“ ausgewählt wurden, dessen Ziel es ist, Kulturhighlights abseits der urbanen Zentren zu fördern. Zu Recht, denn das Museum zeigt neben der bundesweit größten Sammlung von Gemälden, Skulpturen und Grafiken der Künstlerfamilie Begas auch auf eindrucksvolle Weise die bewegte Vergangenheit unserer kulturträchtigen Region. Was erst doch ein wenig nach dem Betrachten von Exponaten klingt, ist in Wirklichkeit hochspannend und

auch digital. Wer nämlich beim Rundgang seine eigene künstlerische Ader entdeckt, kann sich gleich selbst an einer fiktiven Aufnahmeprüfung für die Kunstakademie versuchen.

Im Rahmen des Programms „Kulturrucksack NRW“ werden Kindern während der Ferienzeit regelmäßig kostenfreie Workshops angeboten, in denen sie unter Anleitung mit verschiedensten Techniken kreativ gestalten – Finissage inbegriffen. Das neueste Projekt des Hauses ist die „mGuide-App“, ein smartphone-basierter interaktiver Museumsführer, der sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene richtet.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 14:00 – 17:00 Uhr,
Sonntag 11:00 – 17:00 Uhr
Weitere Infos unter www.begas-haus.de

Mehr über diese und viele weitere spannende Museen im Heinsberger Land auf www.heinsberger-land.de/erleben/museen

Faszinierendes erschaffen

Das ehemalige Kreuzherrenkloster südwestlich von Erkelenz in Hetzerath ist vom 06. bis 28. Juli eindrucksvolle Kulisse für den „5. Sommerkunsttreff Haus Hohenbusch“. Egal, ob Anfänger oder erfahren, jeder ist nach vorheriger Anmeldung eingeladen, unter der Anleitung von Künstlern selbst ein Kunstwerk zu schaffen. Das Kursangebot der diesjährigen Auflage ist so breit wie nie zuvor. Nicht ohne Stolz nennt Organisatorin Elke Bürger z. B. einen Mokume-Gane-Schmuckkurs oder einen Fotokurs von Ideensuche bis Bildumsetzung. Auch Töpfern, Malerei, Zeichnen und Ecoprint stehen auf dem Programm in Haus Hohenbusch. Der wunderschöne Park des Klosters, das Herrenhaus und die Hofanlage tragen ihren Teil zu Inspiration und Kreativität der Teilnehmer bei.

Weitere Infos, Kursprogramm und Anmeldung unter:
www.sommerkunsttreff-hohenbusch.de



Unikate erschaffen

Wertvolles Traditionsgeflecht

Wissen Sie, welches Handwerk im 19. Jahrhundert die Region entlang von Rur und Wurm prägte, wie kein zweites? Das der Korbmacher – hätten Sie's geahnt!? Um 1950 arbeiteten in der gesamten Region stolze 1.500 Korbmacher, allein ca. 200 davon in Hückelhoven-Hilfarth. Lange florierte das Geschäft, bis um 1950 osteuropäische Importe, Weidekrankheiten und Plastikzeugnisse das Handwerk fast völlig verschwinden ließen. Ja, wenn es nicht den historischen Verein der Rurtal-Korbmacher gäbe, der im Korbmacher Museum in Hilfarth die Tradition der einst so bedeutenden Kunst behütet und pflegt. Die ehrenamtlichen Führer erklären kurzweilig und unterhaltsam die Geschichte der Weidenverarbeitung und Korberstellung. Wunder-schöne Schmuckstücke aus Korb gibt es zu bewundern. In der museumseigenen Werkstatt demonstrieren die Korbmacher verschiedenste Flechttechniken. Und wer sich selbst im Weidenschälen und Flechten versuchen möchte, erfährt detaillierte Anleitung.

Öffnungszeiten: Montag von 09:00 – 12:30 Uhr,
Sonntag 13:00 – 17:00 Uhr (Mai bis Oktober) oder nach Absprache
Weitere Infos unter: www.rurtal-korbmacher.de



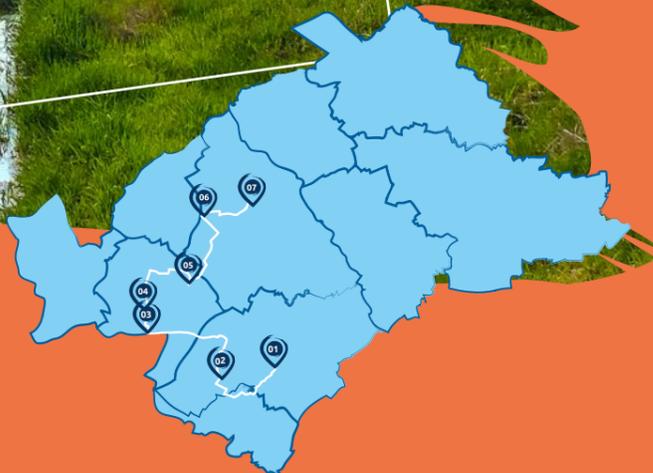
Vorbereitung der Weide

FAHR RAD!

Auf in den perfekten Tag

präsentiert von der

 **Kreissparkasse Heinsberg**



01 10:00 Uhr Geilenkirchen

Unseren Tag im Heinsberger Land macht diesmal die bunte Mischung perfekt. Historisches und Modernes, Natur und Kultur, beeindruckend große und kleine Überraschungen lassen keine Langeweile aufkommen. Aber beginnen wir zunächst ganz am Anfang: bei Nr. 1 des über 90 Knotenpunkte zählenden Systems nämlich. Und dieser liegt recht nah am Bahnhof in Geilenkirchen, wohin Sie vielleicht heute angereist sind. Am ersten Knotenpunkt angekommen, stehen Sie hier quasi direkt auf der Wurm. Die Innenstadt lockt mit ihren Geschäften und Cafés. Ein anderes Mal gern, doch heute folgen wir dem Flüsschen erst einmal hinaus aufs Land. Es geht am schönen Wurmpark und der ehemaligen Wassermühle Hommerschen vorbei entlang des Ufers.

Länge: ca. 35 Kilometer
Höhenprofil:



Beim Blick auf das Wasser und die grünen Auen stellt sich gleich Entspannung ein. Dann gilt es, beim Umradeln des Örtchens Teveren kräftiger in die Pedale zu treten. Plötzlich lautes Grollen. Ein Flugzeug im Landeanflug? Schon folgt die Erklärung, denn zur Linken kommt die NATO Air Base Geilenkirchen in Sicht. Wer keine Lust auf einen Blick auf den beeindruckenden Stützpunkt der NATO-Frühwarnflotte verspürt, der schaut derweil nach rechts ins wildromantische Naturschutzgebiet „Große Heide“, einem Ausläufer der Tevereener Heide.

www.geilenkirchen.de

02 10:45 Uhr Gillrath

Der Geilenkirchener Ortsteil Gillrath ist überregional bekannt. Insbesondere den Bahnhof steuern von nah und fern Angereiste gerne an, denn hier hält die „Selfkantbahn“. Auf dem 5,5 km langen Teilstück der ehemaligen Geilenkirchener Kreisbahn zwischen Gangelt-Schierwaldenrath

und Geilenkirchen-Gillrath tuckert regelmäßig der historische Dampfzug im Museumsbetrieb. Kleine und große Fahrgäste genießen das Gefühl einer Reise in längst vergangene Zeiten. In Gillrath treffen wir auch auf den Rodebach, unseren

Wegweiser für den kommenden Teil der Strecke in westliche Richtung. Zierlich kommt er daher, fast etwas unscheinbar. Kaum würde man ahnen, dass er gemeinsam mit seinen Nebenbächen einst wichtige Lebensader für den Selfkant war. Allein 14 Wassermühlen wurden an ihm betrieben. Heute führt er hinein ins herrliche Erholungsgebiet Rodebach | Roode Beek. Auf kerzengerader Strecke entlang des Wasserlaufs lässt sich tief durchatmen. Fast meditativ wirkt die Landschaft, wären da nicht die zotteligen, freilaufenden Hochlandrinder, die einem hier und da begegnen. Kurz bevor der Bach die Grenze zu den Niederlanden quert, biegen wir rechts ein.

www.selfkantbahn.de
www.rodebach.de



03 12:00 Uhr Infocenter Gangelt

Nun ist es Zeit, das Fahrrad für einen Moment zu parken. Der idyllische Kahnweiher am Infocenter in Gangelt lädt zu einer Spazerrunde auf dem wildromantischen Wanderweg rings um das schmale Gewässer ein. Ruheliebende genießen die Stille gern vom Wasser aus und rudern über den See. Auch eine entspannte Partie Minigolf auf der gut gepflegten Anlage ist ein willkommener Ausgleich. Der mittägliche Hunger lässt sich auf der großen Terrasse des Restaurants Haus Hamacher sehr gut bekämpfen. Mit Blick auf den Weiher genießt man frische Kleinigkeiten, echte Hungerstiller und eine große Auswahl an Kuchen. Angenehm gastfreundlich geht es hier zu. Ebenso wie im Infocenter Gangelt mit Bistro, wo man Sie gern über Sehens- und Wissenswertes der Grenzregion informiert.

www.haus-hamacher.de





04 15:00 Uhr Gangelt

Der historische Ortskern Gangelt ist viel zu schön, um einfach nur hindurch zu radeln. Schon fast feierlich empfängt er Besucher durch eines der beiden gut erhaltenen Stadttore. Mitten im Ort liegt erhaben die dreischiffige gotische Kirche St. Nikolaus mit ihren prägnanten Strebebögen und dem leuchtend weißen Glockenturm. Der beherbergt übrigens das zahlenmäßig größte Geläut im gesamten Heinsberger Land.

Schweift der Blick von dort, finden sich so einige weitere Zeugen dafür, dass Gangelt im Mittelalter eine durchaus bedeutende und gut befestigte Kleinstadt war: z. B. ein mächtiger Burgturm – heute privat genutzt, Reste der Stadtmauer, historische Gebäude und der Grundriss mittelalterlicher Straßen, der sich bis heute kaum verändert hat. Im Alten Rathaus auf dem Marktplatz befindet sich ein Café. Darin, oder besser noch davor, lässt sich die Atmosphäre des Ortes besonders gut aufsaugen. Finden Sie heraus, was es mit dieser bronzenen Gänsestatue auf sich hat, die eine Möhre im Schnabel trägt?



www.gangelt.de



06 16:00 Uhr Kloster Maria Lind

Kurz vor Waldfeucht-Braunsrath liegt friedlich in Baumbestand gebettet das Klarissenkloster Maria Lind mit seiner Wallfahrtskapelle. Es ist sowohl einen ausgiebigen Abstecher als auch einen Blick in die Vergangenheit wert: 1672 nahm alles seinen Anfang, als hier in einer Linde eine ganz kleine Marienfigur gefunden wurde. Sie war, so ist es übermittelt, von einem französischen Offizier nach einem Feldzug in die Niederlande dort zurückgelassen worden. Ein Franziskanerpater brachte sie in die örtliche Pfarrkirche, doch am nächsten Tag stand sie wieder an ihrem Platz in der Linde. Daraufhin ließ der Pfarrer für die kleine Madonna an Ort und Stelle eine Kapelle errichten, in der Maria als Trösterin der Betrübten bis heute verehrt wird. Seit 1985 leben und beten Klarissinnen im angrenzenden Kloster und der angebauten Klosterkirche. Die Barriere zwischen Wallfahrtskapelle und Klosterkirche ist niedrig gehalten. Die Klarissen bleiben bewusst in engem Kontakt mit den Besuchern. Einige legen ihre Gebetsanliegen in einen Fürbitt-Kasten und können darauf vertrauen, dass die Schwestern sie in ihr Gebet einbeziehen.

www.klarissen.de/mitgliedskloester/maria-lind

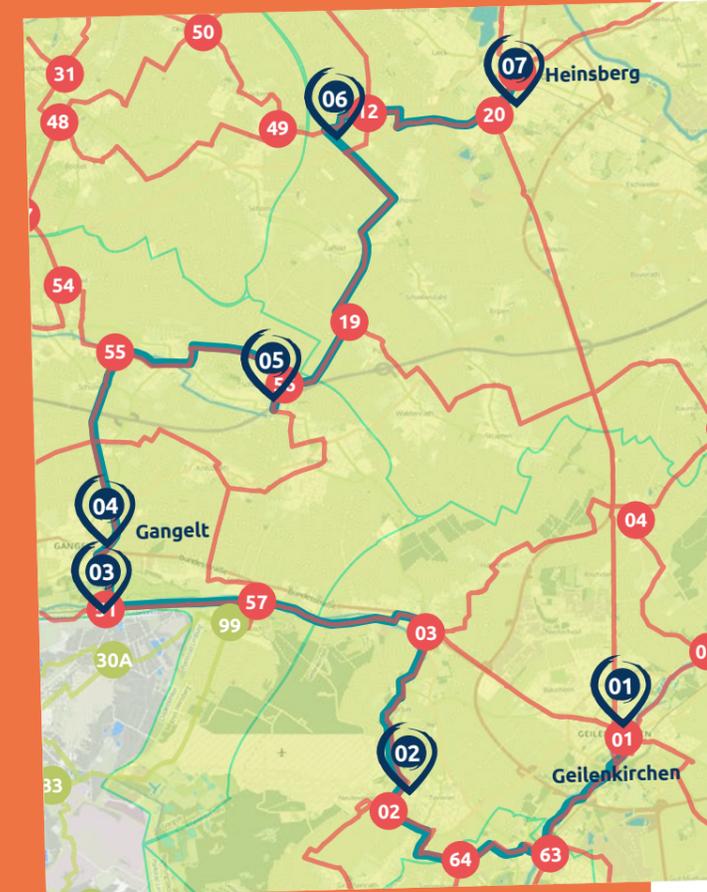
Legende

41 Knotenpunkt

07 17:30 Uhr Heinsberg

Nun ist Heinsberg nicht mehr weit. Doch bevor Sie dort in die Bahn steigen könnten, um den Heimweg anzutreten, gibt es noch einiges zu entdecken. Vielleicht geht es erst einmal hinauf auf den Burg- und Kirchberg, um die „Kreisstadt mit Herz“ von oben zu betrachten. Zwischen Teilen der mittelalterlichen Stadtbefestigung thront hier oben auch der „Selfkantdom“, die spätgotische Stiftskirche St. Gangolf, die Ihnen sicher schon von Weitem ins Auge fiel. Und nun? Zum Abschluss ein Bummel durch die belebte Hochstraße? Ein kühles Getränk, z. B. im Brauhaus am Fuße des Berges, das den beliebten Gerstensaft aus der Stadt mit K bereit hält? Eine Kaffeespezialität mit leckerem Kuchen im von der Lebenshilfe betriebenen Café SAMOCCA? Die beanspruchten Füße im kühlen Nass des schönen Lago Laprello erfrischen? Wie auch immer Sie sich entscheiden, einem gelungenen Abend in städtischer Atmosphäre steht nichts entgegen.

www.heinsberg.de



05 15:30 Uhr Gangelt-Schierwaldenrath

Durch das Heinsberger Tor verlassen wir Gangelt in nördliche Richtung und begegnen alsbald dem Saeffeler Bach, der später in den Rodebach mündet. Auch er hatte, gemeinsam mit seinem uns schon bekannten Hauptfluss, große Bedeutung für die Region, die durch zahlreiche Bodenfunde entlang des Bachtals archäologisch nachgewiesen werden konnten. In Schierwaldenrath, einer zu Gangelt gehörenden, charismatischen Ortschaft mit ca. 620 Einwohnern, treffen wir eine alte Bekannte wieder: die Strecke der Selfkantbahn beginnt hier. Nicht nur hungrige Passagiere kehren gern ins Bahnrestaurant „Gleis 3“ ein, wo in modernem Ambiente großer Wert auf authentische Küche und die Verwendung regionaler Produkte gelegt wird. Ein letzter, vielleicht sehnsüchtiger Blick auf die schönen alten Zugwaggons und schon geht's hinaus aufs Feld – weites Land erwartet uns rund um Laffeld. Mitten drin wieder ein Flugzeug, ein kleineres diesmal. Es ist vom Ultraleichtflugplatz Heinsberg Selfkant gestartet, der im Juni bereits sein 35-jähriges Bestehen feierte.

www.gleis3-selkantbahn.de
www.ul-hs.de



Aktuelles, Anregungen und Nützliches rund ums Radfahren finden Sie auch auf www.heinsberger-land.de

präsentiert von der

 **Kreissparkasse
Heinsberg**

Heinsights



Niederrheinischer Radwandertag

Wenn sich an einem Tag im Jahr bis zu 30.000 Radfahrer aufmachen, um auf 85 zur Auswahl stehenden Touren die Region Niederrhein zu erkunden, dann kann es sich nur um eines der beliebtesten radtouristischen Events Deutschlands handeln. Der Niederrheinische Radwandertag begeht in 2019 bereits seine 28. Auflage. Unter dem Motto „Kultur in der Natur“ verknüpfen die sorgsam ausgearbeiteten Touren in diesem Jahr wunderschöne Naturszenarien mit kulturellen Sehenswürdigkeiten und Erlebnissen. Allein 16 Touren führen durchs Heinsberger Land (Nr. 073 & 074 sowie Nr. 100 bis 113), darunter auch eine spezielle Handicap-Route. Suchen Sie sich Ihre Lieblingsstrecke heraus und nehmen Sie beim Radeln am 07. Juli ganz nebenbei an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teil.

Details zu Strecken, Tombola und Preisen auf www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag



Wassenberg: SchlemmerMarkt Rhein-Maas

Was treibt einen ehemaligen Profifußballer im August auf den Roßtorplatz nach Wassenberg? Der Genuss natürlich! Christoph Metzelder wird für sein großartiges Engagement dafür, Kindern Zugang zu gesundem Essen zu ermöglichen, auf dem diesjährigen SchlemmerMarkt Rhein-Maas mit der „Goldenen Schlemmer-Ente“ ausgezeichnet. Die Laudatio hält kein geringerer als Rainer Calmund. Das ist aber nur einer von vielen Gründen für Besucher von nah und fern, eine ausgiebige Runde über den SchlemmerMarkt zu drehen. Testen Sie in der charmanten Wassenberger Altstadt ungezwungen die Kreationen der regionalen Spitzenköche, holen Sie sich Inspiration und Zutaten für Zuhause und genießen Sie unter freiem Himmel ein Glas Wein oder ein regionales Gebräutes in guter Gesellschaft.

www.schlemmermarktwassenberg.de



Tag des offenen Denkmals – für Groß und Klein

100 Mal daran vorbei gefahren, oft darüber gelesen, aber nie erkundet, was dahinter steckt? Der bundesweite Tag des offenen Denkmals lädt Sie ein, bekannte und unbekannt Kulturschätze, Denkmäler und Landmarken neu zu erleben – so auch zahlreiche bei uns im Heinsberger Land. Unter dem diesjährigen Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ werden oft kostenfreie Führungen und besondere Aktionen angeboten. Dabei richtet sich das Angebot bei weitem nicht nur an Erwachsene. Die Schrofmmühle in Wegberg-Rickelrath, die einzige voll funktionsfähige Wassermühle im gesamten Rheinland, macht den 08. September zum Kindermühltage mit Erwerb des „Mühlendiploms“. Unter anderem auch die Windmühlen in Gangelt, Heinsberg und Waldfeucht sowie der Bergfried in Wassenberg gewähren spannende Einblicke.

Teilnehmer und Angebote ab August auf www.tag-des-offenen-denkmals.de



Heinsberg: Stadtfest mit Bier- und Bratwurstfestival

Röstaromen ziehen durch die Luft, Biergläser glänzen in der Sonne, verheißungsvoll werden Grills angeheizt. Manch einer kann es kaum erwarten, bis das Bier- und Bratwurstfestival in Heinsbergs Innenstadt am 04. Oktober durch einen kräftigen Fassanstich endlich wieder eröffnet wird. Bereits das dritte Jahr in Folge präsentieren regionale Bierbrauer ihre Kreationen und die Grillmeister des Heinsberger Landes wetteifern um die beste Bratwurst. Besucher genießen in der belebten Atmosphäre des Stadtfestes Live-Musik und ein buntes Bühnenprogramm. Am Sonntag, den 06. Oktober von 13:00 bis 18:00 Uhr, öffnen auch die Geschäfte und laden zu einem ausgiebigen Einkaufsbummel ein.



Ganz schön was los im Heinsberger Land



Unser Tipp: Seite ausschneiden, an den Kühlschrank hängen und immer im Blick behalten

JULI

05. – 07.	Erkelenz: Bierbörse im Ziegelweiherpark	
05. – 07.	Heinsberg: Weinfest auf dem Burgberg	
06. – 07.	Wegberg: Stadtfest	
07.	Heinsberger Land und am gesamten Niederrhein: Niederrheinischer Radwandertag	
13.	Geilenkirchen: NEW Musiksommer	
19. – 20.	Hückelhoven: NEW Musiksommer	
27.	Wassenberg: NEW Musiksommer	

AUGUST

08. – 11.	Wassenberg: SchlemmerMarkt Rhein-Maas	
09. – 10.	Erkelenz-Hetzerath: Electrize Festival an Haus Hohenbusch	
10.	Wassenberg/Roerdalen: Limburg-Festival – Mit dem Rad zur Kultur	
16. – 18.	Hückelhoven: SommerMusik Schacht 3 u. a. mit Angelo Kelly & Family, Gregor Meyle & Band, Roland Kaiser	
23. – 24.	Wassenberg: Weinfest	
30.08. – 01.09.	Geilenkirchen: Weinfest	
30. – 31.	Wegberg: Kultursommer	

SEPTEMBER

06. – 08.	Hückelhoven: CityFest „Hückelhoven brummt“	
06. – 09.	Erkelenz: Traditionelle Burgkirmes	
08.	Heinsberger Land: Tag des offenen Denkmals	
14.	Wegberg: Kultursommer	
20. – 21.	Hückelhoven: WEP Autokinsonacht an Schacht 3	
28. – 29.	Gangelt-Schierwaldenrath: Herbst- und Erntedankfest der Selfkantbahn	
29.	Erkelenz: Kulinarischer Treff	

OKTOBER

04. – 06.	Heinsberg: Stadtfest mit Bier- und Bratwurstfestival	
05. – 06.	Erkelenz-Hetzerath: Bauernmarkt am Haus Hohenbusch	
11. – 13.	Waldfeucht-Haaren: Großes Oktoberfest	
13.	Hückelhoven: Stadtmusikfest	
25. – 27.	Erkelenz: Französischer Markt	

Legende

Gastronomie Fahrrad Angebot Markt Mühlen Musik Selfkantbahn Kultur

Alle Termine: www.heinsberger-land.de/informieren/aktuelles-und-veranstaltungen



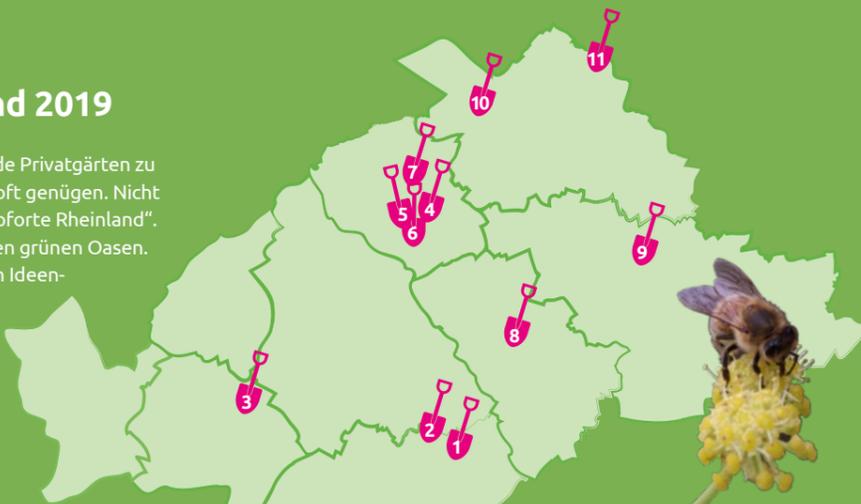
GARTENFREUNDE

Da blüht uns was!

Gehören Sie auch zur Spezies der Pflanzenfreunde, die beim Blick in die winterliche Anlage ganz sehnsüchtig Stift und Papier zücken, um schnellstmöglich das anstehende Gartenjahr zu planen? Stehen bei Ihnen ab Februar die Clogs bereit, um endlich wieder ins Beet zu können? Wenn Sie bei „Elvira“ sofort an Erdbeeren denken und „Blauregen“ Sie ins Schwärmen bringt, dann hält das Heinsberger Land so einige spannende Ziele für Sie bereit. Lassen Sie sich inspirieren.

Offene Gartenpforte Rheinland 2019

Nur selten bietet sich die Gelegenheit, einfach so fremde Privatgärten zu erkunden. Ein verstohlener Blick durch den Zaun muss oft genügen. Nicht so bei den teilnehmenden Gärten der „Offenen Gartenpforte Rheinland“. Dann heißt es „Hereinspaziert“ in die kleinen und großen grünen Oasen. Schon entdecken Sie die eindrucksvolle Vielfalt und den Ideenreichtum privater Gartenkultur auf eine sehr persönliche Art. Der ausführliche Austausch unter Gartenfreunden liefert oft spannendes Wissen und macht zusätzlich Freude. In diesem Jahr heißen Sie 11 ganz verschiedene Gärten im Heinsberger Land zu den oben genannten Terminen herzlich willkommen:



20./21.
Jul

14./15.
Sep

Die „Offene Gartenpforte Rheinland“ wurde erstmalig 2002 im Zusammenhang mit der Euroga2002plus ins Leben gerufen und seither fortgeführt. Fast 300 Gärten öffnen inzwischen alljährlich ihre Pforten und werden von etwa 100 Gästen pro Garten besucht. Im nördlichen Rheinland organisiert die Stiftung Schloß Dyck gemeinsam mit weiteren Partnern die Veranstaltung.

Infos und Öffnungstage/-zeiten unter:
www.offene-gartenpforte-rheinland.de

Die Teilnehmer im Heinsberger Land:

1. Alexa Mayer, Geilenkirchen
2. Eheleute Thieves-Jöris, Geilenkirchen
3. Heinz-Josef und Riekie Schlicher-van Os, Gangel
4. Gartenpark Wassenberg
5. Rita Gehlen-Marx / Jo Neikes, Wassenberg
6. Schul- und Sinnesgarten der Martinus-Schule Orsbeck, Wassenberg
7. Susanne und Stefan Marx, Wassenberg
8. Wolfgang und Gerda Peter, Hückelhoven
9. Marianne Nitschke, Erkelenz
10. Günter Zohren, Wegberg
11. Kleine Farm Rickelrath – Eheleute Schreder, Wegberg

„Die Zeit vergeht anders
im Garten. Besser.“



Rheinischer Obstsortengarten in Wassenberg

In Wassenberg hat man sich der Erhaltung der Vielfalt insbesondere alter und regionaler Obstsorten verschrieben. Hier gibt der Förderverein Obstsortenvielfalt e.V. über 90 verschiedenen Sorten auf ca. 170 Hochstammbäumen und einem 300 m langen Obstsortenspalier geschützten Lebensraum. Der Garten erhielt dafür Ende 2018 als erster seiner Art die bundesweite Auszeichnung „NABU-Obstsortenparadies“. Achtsame Besucher sind dort sehr gern gesehen. Lesen Sie auf den Informationstafeln zwischen den herrlich duftenden Bäumen mehr über die Bedeutung der Sortenvielfalt für unser ökologisches System. Sie werden überrascht sein, wie viele Vogelarten hier zuhause sind.

www.obstsortengarten.de



Haus Wildenrath in Wegberg

Die Naturschutzstation Haus Wildenrath in Wegberg, übrigens der ursprüngliche Initiator des benachbarten Rheinischen Obstsortengartens, arbeitet seit über 18 Jahren zum Schutz von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Rund um Umweltbildung und naturnahe Gartengestaltung hat der NABU-Kreisverband Heinsberg auch für Gartenfreunde einen großen Strauß spannender Angebote im Jahresprogramm. Da geht es dann z. B. um Kräuter und Wildkräuter, traditionelle Mähetechnik, Baumbeschnitt und Ernte. Doch allein schon der Bauerngarten auf dem Hof und die Lehrpfade durch das 25 Hektar große zugehörige Naturgebiet sind einen Besuch wert.

www.naturschutzstation-wildenrath.de



Gartenpark Wassenberg

Eine wahre Blütenpracht erleben Sie in den Frühlings- und Sommermonaten mitten im historischen Wassenberg. Zwischen Bergfried und Gondelweiher erstreckt sich ein innerstädtischer, frei zugänglicher Gartentraum. Unter dem Leitbild „Bestehendes in Wert setzen und Neues entdecken“ wurde in den Jahren 2009 bis 2011 ein sorgsam durchdachtes Konzept umgesetzt, was historische Elemente, besondere Pflanzenthemen, moderne Landschaftsarchitektur und effektvolle Lichtinszenierungen zu einem harmonischen Ganzen verbindet. Beim Spaziergang auf geschwungenen Wegen vorbei an Blumenbeeten mit teils außergewöhnlichen Blühern, an alten Baumraritäten, Rasenflächen und einem Rosengarten werden Wünsche für den eigenen Garten geweckt. Podeste, kleine Plätze und Hecken erschaffen immer wieder Orte der Ruhe. Auf dem Gondelweiher lässt sich bei einer Kahnfahrt die Welt vergessen. Nicht umsonst ist Wassenberg Mitglied im Europäischen Gartennetzwerk. Und wer abends noch ein wenig bleibt, sieht alte Stadtmauerfragmente kunstvoll illuminiert.



Haus am See in Ophoven

Seerosenfreunde strahlen beim Anblick dieses Kleinods im Wassenberger Stadtteil Ophoven von einem Ohr bis zum anderen. Nicht umsonst wurde der schmucke Dorfweiher 2018 zu einem von 10 Glücksorten der Stadt erwählt. Von Juni bis September blühen hier üppig und leuchtend weiße und rote Seerosen. Geradezu paradiesische Urlaubsgefühle stellen sich ein, wenn der Blick von der Parkbank aus über die Idylle schweift. Dieses Fleckchen ist auf jeden Fall einen Abstecher wert.



„Komm, mein Mensch, wir gehen wandern!“

Endlich Wochenende! Endlich frei! Endlich Zeit, die Mensch und Hund gemeinsam verbringen können! Während es im Alltag oft die gewohnten Runden sind, die wir mit unseren vierbeinigen Freunden spazieren, bietet es sich in der Freizeit an, zusammen Neues zu entdecken. Fernab von überfüllten Wegen gibt es im Heinsberger Land eine Vielzahl an Möglichkeiten, durch die malerische Natur zu streifen. Immer wieder finden sich dabei wunderbare Gelegenheiten zum Verweilen für die Menschen und zum Spielen, Baden und Schnüffeln für die Hunde.

Auf Wanderwegen

Ein Premium-Erlebnis – auch für Menschen mit Hund – sind die beiden Premium Wanderwege „Birgeler Urwald“ (13,8 km) und „Rode Beek“ (10,3 km). Beides sind Touren der „Wander.Wasser.Welt.“ im Naturpark Maas-Schwalm-Nette. Sie durchqueren Buchen-, Kiefern- und Birkenwälder, wandern durch feuchte Bruchwälder, Moore und über Stege. Am Wegesrand überraschen kulturelle Kleinode.

Wer offene Landschaft mit Überblick bevorzugt, der findet in der Teverener Heide die passende Route (Rundwege zwischen 5,8 und 9,4 km). In dem rund 450 ha großen Naturschutzgebiet an der niederländischen Grenze bieten Heideflächen, sumpfige Moore, stille Seen, Binnendünen und Waldflächen eine abwechslungsreiche Landschaft für gemeinsame Ausflüge.

www.heinsberger-land.de/wandern

Im Wildpark Gangelt

Mit dem Hund zwischen Wildtieren unterwegs sein? Warum eigentlich nicht? Insbesondere dann, wenn die ganze Familie gemeinsam etwas unternehmen möchte, ist der rund 50 ha große Wildpark in Gangelt das passende Ausflugsziel. Und der Vierbeiner darf angeleint dabei sein. Wie aufregend ist es für eine Hundenase, die Gerüche von Braunbären, Hirschen, Rehen, Wildschweinen, Elchen, Gämsen, Steinböcken, Wildkatzen, Murmeltieren und Wölfen zu erschnüffeln. Nur die Falknerei ist für vier Pfoten tabu – aber kein Problem: in Haus Wildblick wartet es sich durchaus angenehm bei frischem Wasser für den Hund und Kaffee und Kuchen für das andere Ende der Leine.

www.wildpark-gangelt.com



Denken Sie bitte immer an:

- festes Schuhwerk
- Kurz- und Langlaufleine
- Wasser für Mensch und Hund
- Kotbeutel
- Marke oder Halsband mit Rufnummer

Übrigens: In den Naturschutzgebieten besteht Leinenpflicht.

Auf www.heinslive.blog/hund-pferd berichten Mensch-Hund-Teams von ihren liebsten Strecken im Heinsberger Land. Wer selber etwas schreiben mag, ist herzlich eingeladen!

Geführte Hundewanderungen

... sind wie ein Rudelgassi nur mit etwas weniger großem Rudel und mit fachkundiger Führung, die auch für die Menschen viel Spannendes bereithält. Den Naturpark Schwalm-Nette erkunden Sie in kleinen Gruppen aus 10 bis 12 Gleichgesinnten und auf hundefreundlichen Wanderwegen z. B. an folgenden Terminen:

- 21. Jul** **Wildes Schaagbachtal**
Sonntag, 21.07.2019 Uhrzeit: von 10:00 bis 14:00
Treffpunkt: Parkplatz Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturparkweg 2, 41844 Wegberg-Wildenrath
- 01. Sep** **Dalheimer Schweiz**
Sonntag, 01.09.2019 Uhrzeit: von 10:00 bis 14:00
Treffpunkt: Parkplatz Dalheimer Mühle, Mühlenstraße 15, 41844 Wegberg-Dalheim
- 19. Okt** **Von der Gitstapper Mühle um den Effelder Waldsee**
Samstag, 19.10.2019 Uhrzeit: von 11:00 bis 15:00
Treffpunkt: Parkplatz am Grenzübergang nach Herkenbosch, Rothenbach 1, 41849 Wassenberg-Rothenbach
- 27. Okt** **Wildenrath Herbsttour**
Sonntag, 27.10.2019 Uhrzeit: von 11:00 bis 15:00
Treffpunkt: Parkplatz Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturparkweg 2, 41844 Wegberg-Wildenrath

Weitere Informationen, Preise und Anmeldung im Veranstaltungskalender auf www.npsn.de

Wir sind Maasländer!

„Wieso?“, werden Sie denken. „Wir sind hier doch im Heinsberger Land!“ Ganz richtig. Und als westlichster Kreis Deutschlands hat das Heinsberger Land rund 78 Kilometer gemeinsame Grenze zur schönen niederländischen Provinz Limburg entlang der Maas. Wenn das mal nicht verbindet. Damit aber nicht genug: Vom Westlichsten Punkt Deutschlands in Isenbruch bis ins belgische Maaseik sind es gerade einmal 7,5 km Wegstrecke über niederländischen Boden. Diese unmittelbare Nähe zu unseren Nachbarländern macht die Menschen hier in der Region zu echten Europäern.

Gab es im Lauf der Geschichte Territorialkämpfe an den Grenzen, die zur Errichtung der teils noch gut erhaltenen, sehenswerten Burgen und Stadtbefestigungen führten, so ist das Heinsberger Land heute Grenzregion ganz ohne Grenzen. Mit den Nachbarn versteht man sich prima, und das nicht nur aufgrund der Ähnlichkeit der Dialekte. Man ist freundschaftlich verbunden. Nur die eine oder andere Schmuggelgeschichte erinnert noch daran, dass das früher einmal anders war. „De Bahn is kloar“ hieß es damals, wenn der Weg zum Kaffeeschmuggel über die Grenze gefahrlos zu sein schien.

Die kurzen Distanzen machen einen Einkaufsummel, einen Tagesausflug oder ein paar entspannte Stunden bei den Nachbarn zum gern gelebten Alltag. Dabei fällt die Auswahl des Ziels entlang der Maas und an den Maasplassen – einer flachen Landschaft mit vielen kleineren Seen, die teils mit dem Fluss verbunden sind – richtig schwer. So vieles ist sehenswert und vermittelt schon beim Ankommen Urlaubsgefühle.

Wir hätten da ein paar Tipps für Sie:



Die Grenzregion – ein Paradies für Radfahrer!
Entdecken Sie unsere grenzüberschreitenden Radwandertipps auf www.heinsberger-land.de/erleben/radfahren

1 Vlodrop

- Mehl einkaufen in der Gitstapper Mühle
- Kastell Het Steenen Huys bestaunen
- entspannen im Bospark des ehemaligen Franziskanerkollegs St. Ludwig

2 Roermond

- historische Altstadt erkunden
- shoppen was das Herz begehrt – sowohl in der quirligen Innenstadt als auch im Designer Outlet
- Bootsrundfahrt über die Maas-Seen

3 Thorn

- herausfinden warum Thorn „Das weiße Städtchen heißt“ und fast alle Häuser weiß getüncht sind
- monumentale Bauwerke bewundern
- Stadtrundgang mit Audioset
- wandern im vogelreichen Nationalpark de Grootte Peel

4 Montfort

- durch Kasteel Montfort mit seinen Parkanlagen wandeln

5 Echt-Susteren

- in der Schatzkammer der Heiligen Amelbergkirche die ältesten Bücher des Landes bestaunen
- einen Kaffee im Städtchen genießen und durch die lebendigen Geschäftsstraßen bummeln

6 Maaseik

- den schönsten Marktplatz Belgiens „Grote Markt“ bewundern
- rund um den Heerenlaak-See inmitten unberührter Natur spazieren und im Yachthafen vom eigenen Boot träumen
- eine Radtour entlang der Maas unternehmen

Informationen über diese und viele weitere sehenswerte Orte unserer Nachbarregionen in den Niederlanden auf www.holland.com, www.vvmiddenlimburg.nl, www.maasplassen.com, www.vvzuidlimburg.nl und in Belgien auf www.toerismelimburg.be

Besuchen sie uns auf

www.heinsberger-land.de
www.heinslive.blog und auf facebook



Lesen sie mehr!

Alle Ausgaben des Heins finden Sie auf www.heinsberger-land.de.
Unsere PocketGuides liegen zur kostenfreien Mitnahme in vielen Auslagestellen für Sie bereit.



Hastenraths Will präsentiert:

Gewinnen Sie ein Verwöhpaket für Ihren perfekten Tag im Heinsberger Land!

So geht's: Beantworten Sie die folgende Frage und senden Sie die Antwort bis zum **31.10.2019** per E-Mail an gewinnspiel@heinsberger-land.de

? Was wurde der Sage nach im Jahr 1672 in der Linde entdeckt, an deren Stelle heute die Wallfahrtskapelle Maria Lind steht?

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.

